

Woche: 5. - 12. Mai 1974

ORF-Studienprogramm "WOZU GLAUBEN?": 5. Gruppentag in unserer Pfarre

Montag, den 6. Mai um 20 Uhr im Jugendheim, Piaristengasse 45

Thema: Leben aus Glaube, Hoffnung und Liebe

11. Sendung: Der Mensch in der Entscheidung

12. Sendung: Konflikte und Versöhnung

13. Sendung: Mangelware Hoffnung

Leitung: P. Hartmann Thaler

Bringen Sie, bitte, die Teilnahmebestätigung mit, die Ihnen auf Grund Ihrer Anmeldung zum ORF-Studienprogramm mit der Nennung der Gruppentage zugeschickt wurde.

Wenn Sie diese Besuchsbestätigung und die Rückmeldungen zu Test 1 und 2 an die Landesstelle ORF-Studienprogramm, Postfach 977, 1011 Wien, einsenden, erhalten Sie ein Zertifikat. (Die Teilnahme am Studienprogramm gilt als Seminarveranstaltung.)

Pfarrkalender: Sonntag, den 5. Mai: Weltgebetstag für geistliche Berufe.

Dieser Sonntag soll Anlaß sein, allen Christen die dauernde Verantwortung für die geistlichen Berufe bewußt zu machen: "Geistliche Berufe zu fördern ist Aufgabe der gesamten christlichen Gemeinde".

An Wochentagen täglich um 18.30 Uhr: Rosenkranzgebet,

19 Uhr: Abendmesse und anschließend um

19.30 Uhr: Maiandacht (Samstag um 19.45 Uhr).

Dienstag und Freitag predigt unser Pfarrer P. Schober dabei über das Apostolische Schreiben Papst Paul VI. "Die rechte Pflege und Entfaltung der Marienverehrung".

Freitag, den 10. Mai, 16.15 Uhr: Kindermesse

Sonntag, den 12. Mai: M u t t e r t a g

9.15 Uhr: Familienmesse

Männer: Montag, den 6. Mai, 20 Uhr: 5. Gruppentag siehe oben

Frauen: Montag, den 6. Mai, 20 Uhr: 5. Gruppentag siehe oben

Mittwoch, den 8. Mai, 19.30 - 20.30 Uhr: Gymnastik im Turnsaal der Piaristen-Volksschule

Donnerstag, den 9. Mai, 9 - 12 Uhr: Babyvormittag im Ministrantenheim, Lederergasse 10a

Seniorenclub: Dienstag, den 7. Mai, 13 Uhr: Senioren-Ausflug

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 20 - 21.30 Uhr,

jeden Montag von 19 - 20.30 Uhr: Jugendpräsidium

Katholische Jungschar: Jungscharstunden:

	Buben:	Mädchen:
3. Kl. Volksschule	Do. 16 - 17 Uhr	Fr. 15.30 - 16.30 Uhr
4. Kl. Volksschule	Fr. 16.30 - 18 Uhr	Do. 17 - 18 Uhr
1. Kl. Hpt. u. Mittelschule	Fr. 16.30 - 18 Uhr	Mo. 16 - 17 Uhr
2. Kl. Hpt. u. Mittelschule	Mo. 18 - 19.30 Uhr	Mi. 17 - 18 Uhr
3. Kl. Hpt. u. Mittelschule	Mo. 18 - 19.30 Uhr	Mi. 18 - 19 Uhr

Mittwoch, den 8. Mai, 16.15 Uhr: Filmnachmittag im Calasanzsaal

Pfadfinder: Heimstunden: Wölflinge (7-11 J.) Dienstag 17.30 - 19 Uhr

Späher (11-14 J.) Donnerstag 18 - 19.30 Uhr

Explorer (14-17 J.) Dienstag 19 - 20.30 Uhr

B I T T E W E N D E N !

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: PGR Maria Treu

1080 Wien, Piaristengasse 43

Tel. 42 04 25

Jugendausschuß: Mittwoch, den 8. Mai, 20.15 Uhr im Jugendheim

Firmunterricht: Mindestalter: 12 Jahre!  
Für Mädchen jeden Dienstag von 18 - 19 Uhr im Pfarrsaal  
Für Buben jeden Freitag von 18 - 19 Uhr im Pfarrsaal

F i r m u n g : Samstag, den 8. Juni in der Votivkirche.

Filmabend: Mittwoch, den 8. Mai, 19.45 Uhr im Calasanzsaal (Ende ca. 21.30)  
"Das Licht der Liebe" (Film zum Muttertag, mit Paula Wessely)  
Eintritt frei! - Jugendverbot!

S a m m e l e r g e b n i s s e : Kirchendach (7.4.) S 6.696,24  
Karfreitag (12.4.) S 2.408,42  
Caritas (21.4.) S 4.239,--

Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

V o r s c h a u :

Dienstag, den 14. Mai, 16.15 Uhr: Kindermaiandacht

Donnerstag, den 16. Mai, 20 Uhr: Pfarrgemeinderatsitzung

Freitag, den 17. Mai, nach der Maiandacht bis 22 Uhr:  
Abendgebetsstunden

Sonntag, den 19. Mai, 8 Uhr: Erstkommunionfeier für die Kinder der  
Volksschule in der Lange Gasse

-----  
50. Monatswallfahrt nach Maria-Roggendorf

Montag, den 13. Mai 1974. Geführt von Nuntius Erzbischof Dr. Opilio Rossi.  
Hl. Messen um 15.30 und 19.30 Uhr

Sonntag, den 12. Mai, 16 Uhr: Kreuzweihe, anschl. Marienfeier der Jugend  
Sonderpostamt. Marien-Briefmarken-Schau.  
-----

### ÖSTERREICHISCHER KATHOLIKENTAG 1974

Der Österreichische Katholikentag findet vom 11. bis 13. Oktober 1974 in Wien statt. Ziel des Katholikentages ist es, die Bereitschaft und Offenheit der Katholiken aufzuzeigen, für Versöhnung in allen Bereichen einzutreten. Zur geistigen Vorbereitung finden in den Wiener Stadtdekanaten Katholikenversammlungen statt.

Katholikenversammlung des Dekanates Josefstadt-Alsergrund

Tag: Dienstag, den 14. Mai 1974

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Pfarre Breitenfeld, Florianigasse 70

1. Vorführung der Tonbildreihe "Versöhnung"
2. "Der isolierte Mensch". Es spricht Sr. Dolores Achberger (Caritas socialis) zum Thema "Der alte Mensch".

Anschließend Aussprache darüber, was wir im Dekanat tun können.

Alle sind zur Teilnahme herzlich eingeladen!  
-----

### T a g e s k a p e l l e

In der Antonius-Kapelle (Eingang rechts vom Haupttor) ist das Allerheiligste aufbewahrt, sodaß die Gläubigen die Möglichkeit zum Gebet vor dem Herrn im Tabernakel haben.  
-----

Woche: 12. - 19. Mai 1974

Pfarrkalender: Sonntag, den 12. Mai: M u t t e r t a g  
9.15 Uhr: Familienmesse

An Wochentagen täglich um 18.30 Uhr Rosenkranzgebet,  
19 Uhr: Abendmesse und anschließend um  
19.30 Uhr: Maiandacht (Samstag um 19.45 Uhr).  
Dienstag und Freitag predigt unser Pfarrer P. Schober dabei  
über das Apostolische Schreiben Papst Paul VI. "Die rechte  
Pflege und Entfaltung der Marienverehrung".

Dienstag, den 14. Mai, 16.15 Uhr: Kindermaiandacht  
Freitag, den 17. Mai, nach der Maiandacht bis 22 Uhr:  
Abendgebetsstunden

Sonntag, den 19. Mai, 8 Uhr: Erstkommunionfeier für die Kinder  
der Volksschule in der Lange Gasse

Frauen: Mittwoch, den 15. Mai, 19.30 - 20.30 Uhr: Gymnastik im Turnsaal der  
Piaristen-Volksschule. Ab sofort ist der Eingang nur durch  
das Tor der Volksschule bis 19.45 Uhr möglich!

Donnerstag, den 16. Mai, 9 - 12 Uhr: Babyvormittag im Ministranten-  
heim, Lederergasse 10a

Freitag, den 17. Mai, 8 Uhr: Frauenmesse, anschließend Treffen der  
Offenen Frauengruppe im Ministrantenheim

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 20 - 21.30 Uhr,  
jeden Montag von 19 - 20.30 Uhr: Jugendpräsidium

Katholische Jungschar: Jungscharstunden wie in der Vorwoche

Pfadfinder: Heimstunden wie in der Vorwoche

Pfarrgemeinderat: Donnerstag, den 16. Mai, 20 Uhr: 10. Sitzung im Jugendheim

-----  
50. Monatswallfahrt nach Maria-Roggendorf

Montag, den 13. Mai 1974. Geführt von Nuntius Erzbischof Dr. Opilio Rossi.  
Hl. Messen um 15.30 und 19.30 Uhr.

Sonntag, den 12. Mai, 16 Uhr: Kreuzweihe, anschließend Marienfeier d. Jugend.  
Sonderpostamt. Marien-Briefmarken-Schau.

-----  
ÖSTERREICHISCHER KATHOLIKENTAG 1974

Katholikenversammlung des Dekanates Josefstadt-Alsergrund

Dienstag, den 14. Mai, 19.30 Uhr in der Pfarre Breitenfeld, Florianigasse 70.

1. Vorführung der Tonbildreihe "Versöhnung"
2. "Der isolierte Mensch". Es spricht Sr. Dolores Achberger (Caritas  
socialis) zum Thema "Der alte Mensch".

Anschließend Aussprache darüber, was wir im Dekanat tun können.

-----  
V o r s c h a u :

Montag, den 20. Mai, 20 Uhr: Männerrunde im Pfarrsaal

Montag, den 20. Mai, 20 Uhr: Offene Frauengruppe im Ministrantenheim

Dienstag, den 21. Mai, 15.30 Uhr: 15. Babyparty im Kindergarten

Mittwoch, den 22. Mai, 19.45 Uhr: Filmabend im Calasanzsaal

Sonntag, den 26. Mai, 10 Uhr: Lateinische Meßfeier

-----  
BITTE BEACHTEN!

Wegen der Maulbertsch-Ausstellung, die am 17. Mai eröffnet wird, beginnt  
ab Sonntag, dem 19. Mai, vormittags die letzte Meßfeier in der Kirche  
um 10 Uhr (nicht um 10.15 Uhr!). Die Predigt entfällt bei dieser Messe.  
Die hl. Messe um 11.30 Uhr wird in der Kapelle des Piaristengymnasiums  
gefeiert.

Beichtgelegenheit ist an Sonntagen bis 10 Uhr und ab 18.50 Uhr.

B I T T E W E N D E N !

-----  
Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: PGR Maria Treu  
1080 Wien, Piaristengasse 43  
Tel. 42 04 25

## MEINE SCHÖNSTE ERFINDUNG IST MEINE MUTTER .....

Meine schönste Erfindung, sagt Gott, ist meine Mutter.  
Es hat mir eine Mutter gefehlt und ich habe sie geschaffen.  
Ich habe meine Mutter geschaffen, ehe sie mich trug. Das war sicherer.  
Jetzt bin ich in Wahrheit ein Mensch wie alle anderen Menschen.  
Ich brauche sie um nichts mehr zu beneiden, denn ich habe eine Mutter.  
Eine richtige.  
Das hatte mir gefehlt.

Meine Mutter heißt Maria, sagt Gott.  
Ihre Seele ist ganz rein und voll der Gnade.  
Ihr Leib ist jungfräulich und strahlt einen solchen Lichtglanz aus,  
daß ich auf Erden nie müde geworden bin, sie anzuschauen, ihr zu-  
zuhören und sie zu bewundern.  
Sie ist schön, meine Mutter, so schön, daß ich mich bei ihr nie heimat-  
los gefühlt habe, als ich den Glanz des Himmels verließ.  
Ich weiß gar wohl, sagt Gott, was es heißt, von Engeln getragen zu werden;  
aber glaubt mir, das wiegt die Arme einer Mutter nicht auf.

Meine Mutter Maria ist gestorben, sagt Gott. Seit ich in den Himmel auf-  
gefahren war, fehlte sie mir, und ich fehlte ihr.  
Sie ist mir nachgefolgt mit ihrer Seele, mit ihrem Leib, direkt.  
Ich konnte nicht anders handeln. Das gehörte sich. Das mußte so sein.  
Die Finger, die Gott berührt hatten, konnten nicht erstarren.  
Die Augen, die Gott betrachtet hatten, konnten nicht geschlossen bleiben.  
Die Lippen, die Gott geküßt hatten, konnten nicht erkalten.  
Dieser lautere und reine Leib, der für Gott einen Leib bereitet hatte,  
konnte nicht verwesen, sich nicht mit dem Erdenstaub mischen.  
Ich habe es nicht gekonnt; das war nicht möglich, das hätte mich zu viel  
gekostet.

Gott hin - Gott her, ich bin ihr Sohn, und ich bin es, der befiehlt.  
Und außerdem, sagt Gott, habe ich das ja auch um meiner Brüder, der Menschen  
willen, getan. Damit sie eine Mutter im Himmel hätten. Eine wirkliche  
Mutter, eine von ihnen, mit Leib und Seele. Die meine.

Das ist nun geschehen. Sie ist bei mir seit dem Augenblick ihres Todes.  
Ihrer Himmelfahrt, wie die Menschen sagen.

Die Mutter hat ihren Sohn wiedergefunden und der Sohn seine Mutter. Mit  
Leib und Seele, eins an Seite des anderen, ewiglich. Wenn doch die  
Menschen die Schönheit dieses Geheimnisses erahnten!

Sie haben es schließlich offiziell anerkannt. Mein Stellvertreter auf Erden,  
der Papst, hat es feierlich verkündet.

Das macht Freude, sagt Gott, wenn man seine Geschenke wertgehalten sieht.  
Seit jener Zeit, wo das christliche Volk dieses große Geheimnis  
meiner Kindes- und Bruderliebe zu erahnen begonnen hat ....

Jetzt sollten sie noch mehr Nutzen daraus ziehen, sagt Gott!

Im Himmel haben sie eine Mutter, die ihnen mit den Augen folgt, mit ihren  
leiblichen Augen.

Im Himmel haben sie eine Mutter, die sie liebt von ganzem Herzen, mit  
ihrem leiblichen Herzen.

Und diese Mutter ist die meine, die mich anblickt mit denselben Augen,  
die mich liebt mit demselben Herzen.

Wenn die Menschen schlau wären, würden sie das ausnützen; sie dürften  
eigentlich nicht mehr daran zweifeln, daß ich ihr nichts abschlagen  
kann ... Was wollt ihr denn, es ist ja meine Mutter. Ich habe sie  
gewollt. Ich beklage mich nicht darüber.

Eines gegenüber dem anderen, mit Leib und Seele, Mutter und Sohn.

Ewiglich Mutter und Sohn .....

(Aus "Herr, da bin ich" von Michel Quoist)

Woche: 19. - 26. Mai 1974

Pfarrkalender: Sonntag, den 19. Mai, 8 Uhr: Erstkommunionfeier für die Kinder der Volksschule in der Lange Gasse

An Wochentagen täglich um 18.30 Uhr Rosenkranzgebet,

19 Uhr: Abendmesse und anschließend um

19.30 Uhr: Maiandacht (Samstag um 19.45 Uhr).

Dienstag und Freitag predigt unser Pfarrer P. Schober dabei über das Apostolische Schreiben Papst Paul VI. "Die rechte Pflege und Entfaltung der Marienverehrung".

Bitt-Tage: Gebete beim Abendgottesdienst:

Montag, den 20. Mai: Für den Frieden in der Welt

Dienstag, den 21. Mai: Für unsere Kinder und jungen Menschen

Donnerstag, den 23. Mai: C h r i s t i H i m m e l f a h r t

Gottesdienstordnung wie an Sonntagen

8 Uhr: Erstkommunionfeier für die Buben der Piaristen-Volksschule

Sonntag, den 26. Mai, 8 Uhr: Erstkommunionfeier für die Kinder der Volksschule in der Zeltgasse

10 Uhr: Lateinische Meßfeier

Männer: Montag, den 20. Mai, 20 Uhr: Männerrunde im Pfarrsaal. Thema: Kann man die Zukunft vorausplanen? (Die Grenzen des Wachstums/ Bericht des Club of Rome zur Lage der Menschheit)

Frauen: Montag, den 20. Mai, 20 Uhr: Offene Frauengruppe im Ministrantenheim, Lederergasse 10a

Dienstag, den 21. Mai, 15.30 Uhr: 15. Babyparty im Kindergarten

Mittwoch, den 22. Mai, 19.30 - 20.30 Uhr: Gymnastik im Turnsaal der Piaristen-Volksschule. Zugang nur durch das Tor der Volksschule bis 19.45 Uhr möglich!

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 20 - 21.30 Uhr,

jeden Montag von 19 - 20.30 Uhr: Jugendpräsidium

Katholische Jungschar: Jungscharstunden:

	Buben:	Mädchen:
3. Kl. Volksschule	Do. 16 - 17 Uhr	Fr. 15.30 - 16.30 Uhr
4. Kl. Volksschule	Fr. 16.30 - 18 Uhr	Do. 17 - 18 Uhr
1. Kl. Hpt. u. Mittelschule	Fr. 16.30 - 18 Uhr	Mo. 16 - 17 Uhr
2. Kl. Hpt. u. Mittelschule	Mo. 18 - 19.30 Uhr	Mi. 17 - 18 Uhr
3. Kl. Hpt. u. Mittelschule	Mo. 18 - 19.30 Uhr	Mi. 18 - 19 Uhr

Pfadfinder: Heimstunden: Wölflinge (7-11 J.) Dienstag 17.30 - 19 Uhr

Späher (11-14 J.) Donnerstag 18 - 19.30 Uhr

Explorer (14-17 J.) Dienstag 19 - 20.30 Uhr

F i l m a b e n d: Mittwoch, den 22. Mai, 19.45 Uhr im Calasanzsaal.

"Erzherzog Johans große Liebe" O.W. Fischer, J. Meinrad ..)

S a m m e l e r g e b n i s: Kirchendach (5.5.74) S 5.563,59

Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

V o r s c h a u:

Montag, den 27. Mai, 19.30 Uhr: Maiandacht der Frauen, anschließend Frauenversammlung im Pfarrsaal

Donnerstag, den 30. Mai, 15.30 Uhr: Seniorenclub im Piaristenkollegium

Sonntag, den 2. Juni: P f i n g s t s o n n t a g

8 Uhr: Hochamt (Mozart: Missa brevis in B)

B I T T E W E N D E N !

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: PGR Maria Treu  
1080 Wien, Piaristengasse 43  
Tel. 42 04 25

## MEDITATION ÜBER MARIA

---

"... Maria aber erschrak über das Wort und dachte nach ... " (Lk 1, 26-28)

Wer ist Maria? Ein unbekanntes Mädchen vor 2000 Jahren. Niemand nimmt von ihr Notiz. Geschichtsbücher erwähnen sie nicht. Trotzdem hinterläßt sie Spuren, deutlicher als die Großen der Weltgeschichte.

Damit beginnt ihre Geschichte: Sie ist ansprechbar. Sie lebt nicht in einer geschlossenen Welt. Sie ist keine Gefangene ihres Wunschdenkens. Sie kreist nicht um sich selbst, sie ist grundsätzlich offen - offen auch für das Unerwartete.

Und das ist ihr Geheimnis: Sie ist offen und ansprechbar - auch für Gott. Das ist nicht selbstverständlich und einfach. Denn Gott spricht nicht laut und eindringlich. Keiner hört Gott unmittelbar. Gott spricht immer nur durch andere, oft anders, als wir es erwarten.

Die meisten Menschen hören nichts, oder hören nur sich selbst.  
Maria aber unterscheidet unter den vielen Stimmen Gottes Stimme!

Diese schenkt ihr die unersetzliche Gewißheit: "Der Herr ist mit dir!"  
Mit dir - der Herr! Wir sprechen von begnadeten Künstlern. Maria ist ein begnadeter Mensch. Aber nicht zu übersehen: eben doch Mensch!

Denn sie ist betroffen und bestürzt über ihre Erfahrung mit Gott.  
Statt erwarteter Freude - erfährt sie Angst.  
Gottes Nähe - verwirrt sie.  
Sein Vertrauen - trifft sie im Innersten.  
Sie weiß genau: Wenn Gott um den Menschen wirbt, will er ihn ganz.

Maria schweigt. Sie denkt schweigend nach. Nur so kommt der Mensch zum Glauben. Glauben heißt auf keinen Fall: alles blind hinnehmen, das Denken anderen überlassen. Maria schweigt und denkt nach.  
Sie möchte glauben, glauben mit ganzem Herzen.

---

Gott, wir möchten ansprechbar sein wie Maria! Freilich, sie erschrickt über dein Wort. Sie hört den Anspruch heraus, der in deinem Gruß liegt: Gerufen werden in deine Nähe und unter deine Führung!  
Aber niemand weiß, wohin du den Menschen führst.

Gott, rüttle uns auf! Mach uns im Innersten unruhig, damit wir dein Wort hören und nicht verschlafen.

Offen und ansprechbar sein.  
Sich treffen lassen von Gott.  
Schweigen und nachdenken.

(Theo Schmidkonz)

---

### Bitte beachten!

Wegen der Maulbertsch-Ausstellung beginnt ab Sonntag, dem 19. Mai, vormittags die letzte Meßfeier in der Kirche um 10 Uhr. Die Predigt entfällt bei dieser Messe.

Die hl. Messe um 11.30 Uhr wird in der Kapelle des Piaristengymnasiums gefeiert.

Beichtgelegenheit ist an Sonntagen bis 10 Uhr und ab 18.50 Uhr.

Die Kirche bleibt während der gesamten Dauer der Ausstellung von außen zugänglich!

Zum Gebet vor dem Herrn im Tabernakel ist in der Antoniuskapelle (Eingang rechts vom Haupttor) das Allerheiligste aufbewahrt.

Woche: 26.Mai - 2.Juni 1974

Pfarrkalender: Die Tage zwischen dem Hochfest Christi-Himmelfahrt und dem Pfingstfest - die Pfingstnovene - sind als Zeit der Vorbereitung auf die Gabe des Heiligen Geistes von besonderer Bedeutung.

Sonntag, den 26.Mai, 8 Uhr: Erstkommunionfeier für die Kinder der Volksschule in der Zeltgasse  
10 Uhr: Lateinische Meßfeier

An Wochentagen tägl. um 18.30 Uhr: Rosenkranzgebet,  
19.00 Uhr: Abendmesse, anschließend um  
19.30 Uhr: Maiandacht (Dienstag u. Freitag Predigt).

Die Woche vor Pfingsten steht als dritte Quatemberwoche des Kirchenjahres unter dem Thema: "Geist und Wahrheit". Sie soll dem Gebet um die Gaben des Geistes, der Erneuerung der Verkündigung und der rechten Verwendung der Massenkommunikationsmittel gewidmet sein. Im Mittelpunkt steht das Gebet um geistliche Berufe. In dieser Meinung feiern wir auch die Quatembermesse am Mittwoch, dem 29.Mai, um 19 Uhr. Bei der Meßfeier am Freitag, dem 31.Mai, und der anschließenden letzten Maiandacht beten wir, daß alle, die zum Besuch der Maulbertsch-Ausstellung in unsere Kirche kommen, "im Geist und in der Wahrheit" Gott neu begegnen.

Samstag, den 1.Juni, 19 Uhr: Pfingstvigil (Vorabendmesse)

Achtung: Wegen der Maulbertsch-Ausstellung beginnt jeweils am Sonntag vormittag die letzte Meßfeier in der Kirche um 10 Uhr. Die Predigt entfällt bei dieser Messe. Die hl. Messe um 11.30 Uhr wird in der Kapelle des Piaristengymnasiums gefeiert. Beichtgelegenheit ist an Sonntagen bis 10 Uhr und ab 18.30 Uhr.

Frauen: Montag, den 27.Mai, 19.30 Uhr: Maiandacht der Frauen. Die Frauenversammlung entfällt und wird im Juni nachgeholt.  
Mittwoch, den 29.Mai, 19.30 - 20.30 Uhr: Gymnastik im Turnsaal der Piaristen-Volksschule. Zugang nur durch das Tor der Volksschule bis 19.45 Uhr möglich!  
Donnerstag, den 30.Mai, 9 - 12 Uhr: Babyvormittag im Ministrantenheim, Lederergasse 10a

Seniorenclub: Donnerstag, den 30.Mai, 15.30 Uhr, im Piaristenkollegium.

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 20 - 21.30 Uhr,  
jeden Montag von 19 - 20.30 Uhr: Jugendpräsidium

Katholische Jungschar: Jungscharstunden:

	Buben:	Mädchen:
3.Kl.Volksschule	Do. 16 - 17 Uhr	Fr. 15.30-16.30 Uhr
4.Kl.Volksschule	Fr. 16.30-18 Uhr	Do. 17 - 18 Uhr
1.Kl.Hpt.u.Mittelschule	Fr. 16.30-18 Uhr	Mo. 16 - 17 Uhr
2.Kl.Hpt.u.Mittelschule	Mo. 18-19.30 Uhr	Mi. 17 - 18 Uhr
3.Kl.Hpt.u.Mittelschule	Mo. 18-19.30 Uhr	Mi. 18 - 19 Uhr

Pfadfinder: Heimstunden: Wölflinge (7-11 J.) Dienstag 17.30 - 19 Uhr  
Späher (11-14 J.) Donnerstag 18 - 19.30 Uhr  
Explorer (14-17 J.) Dienstag 19 - 20.30 Uhr

Abendkonzert in der Basilika Maria Treu (Wiener Festwochen 1974)

Donnerstag, den 30.Mai, 20 Uhr.

Maulbertsch und seine Zeit - 1.Aband (geistl. Musik des 18.Jht)  
Werke von Franz Tuma, Michael und Joseph Haydn u.a.  
Chor und Orchester Basilika Maria Treu. Leitung: Gerhard Kramer.  
Eintritt frei.

B i t t e w e n d e n !

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: PGR Maria Treu  
1030 Wien, Piaristengasse 43  
Tel. 42 04 25

MEDITATION ÜBER MARIA

"... An mir geschehe dein Wort .... " Lukas 1, 35-38

Maria hat ein Problem. Ihr Problem lautet nicht: Gott. Ihr Problem heißt vielmehr: Was will Gott von mir? Nur wenige stellen diese Frage.

Maria ist unsicher und verwirrt. Sie blickt nicht mehr durch. Sie möchte ganz einfach - Klarheit.

Die Antwort Gottes klingt überraschend. Sie bietet kein einsichtiges Rezept, wie der Mensch es sich wünscht. Keine Lösung, die alle Probleme menschlich befriedigend löst.

Gott verspricht seinen Geist, die Kraft seines Geistes. Er verspricht diesen Geist jedem, der noch Fragen hat und nicht alles weiß. Jedem, der seine Grenze zugibt und darum über sich hinausruft - nach Gott - um den Geist!

Und das heißt glauben: mit der Kraft dieses Geistes rechnen, sich diesem Geist nicht widersetzen.

Ein solcher Mensch kann weit mehr, als er sich selbst zutraut. Nicht aus eigener Kraft, sondern aus der Kraft dessen, für den es kein "unmöglich" gibt.

Glaube ist nämlich nichts anderes als die Ermöglichung des Unmöglichen. Glaube ist:

Aussicht in Aussichtslosigkeit, Hoffen in Hoffnungslosigkeit, Tragen des Unerträglichen, Verlieren und dabei gewinnen, Sterben und dennoch leben.

"Siehe, die Magd des Herrn!" Ich bin meinem Gott ganz preisgegeben. Ob Armut oder Reichtum, ob Ehre oder Schmach, ob Gesundheit oder Krankheit, ob Erfolg oder Mißerfolg, ob langes Leben oder kurzes - Gott soll verfügen nach seinem Willen.

Wenn sein Wort geschieht, geschieht unser Bestes.

"An mir geschehe dein Wort!"

Gott, es sagt sich so leicht und wir sagen es täglich: "Dein Wille geschehe!" Aber wenn du dann willst, irgend etwas, oder gar alles - dann sagen wir: Nein! Ausgeschlossen! Das kann doch nicht wahr sein! Wie sollen wir das schaffen? Wie sollen wir das aushalten? Unmöglich!

Dein Sohn aber sagt: "Nichts wird euch unmöglich sein! Wenn ihr nur Glauben habt! Auch wenn dieser so klein ist wie ein Senfkorn!" Denn wer glaubt, dem wird Macht gegeben, in dem wohnt Gott. Und bei Gott ist nichts unmöglich! Gott, ich glaube! Hilf meinem Unglauben!

Sich dem Geist nicht widersetzen.

Unmögliches wagen,

Sich Gott preisgeben.

(Theo Schmidkonz)

Eine Mutter wird gesucht!

3 Vollwaisen, 16-jähr. Zwillinge und ihr 15-jähr. Bruder, würden eine Mutter brauchen, die Verständnis und Geduld für Jugendliche hat. Finanziell sind die Kinder abgesichert. Es könnte auch eine berufstätige Dame sein, da eine Haushälterin das Kochen, Aufräumen und die Wäsche erledigt. Allerdings müßte die neue Mutter bereit sein, bei den drei Buben in deren Wohnung im 18. Bezirk zumindest während der nächsten 3 - 4 Jahre zu wohnen. Nähere Auskünfte bei Fr. Dr. Waldmüller, Tel. 43 18 732.

Pastoralausschuß: Freitag, den 31. Mai, 20 Uhr, im Pfarrsaal.

Vorschau: Montag, den 3. Juni: P f i n g s t m o n t a g  
Gottesdienstordnung wie an Sonntagen (Predigt entfällt)

Sonntag, den 9. Juni, 9,00 Uhr: Familienmesse

Dienstag, den 11. Juni: Senioren-Ausflug

Sonntag, den 16. Juni: Pfarr-Ausflug nach Eisenstadt und Halbtorn

Bitte Anmeldung bis spätestens 7. Juni in der Pfarrkanzlei abgeben!  
Einladungen mit Anmeldeabschnitt liegen in der Kirche auf.

Woche: 2. - 9. Juni 1974

Pfarrkalender: Sonntag, den 2. Juni: P f i n g s t s o n n t a g  
8 Uhr: Hochamt (Mozart: Missa brevis in B)

Montag, den 3. Juni: P f i n g s t m o n t a g  
Gottesdienstordnung wie an Sonntagen (Predigt entfällt)

Sonntag, den 9. Juni, 9 Uhr: Familienmesse

Achtung: Wegen der Maulbertsch-Ausstellung beginnt jeweils am Sonntag vormittag die letzte Meßfeier in der Kirche um 10 Uhr. Die Predigt entfällt bei dieser Messe. Die hl. Messe um 11.30 Uhr wird in der Kapelle des Piaristengymnasiums gefeiert. Beichtgelegenheit ist an Sonntagen bis 10 Uhr und ab 18.30 Uhr.

Frauen: Mittwoch, den 5. Juni, 19.30 - 20.30 Uhr: Gymnastik im Turnsaal der Piaristen-Volksschule. Zugang nur durch das Tor der Volksschule bis 19.45 Uhr möglich!

Donnerstag, den 6. Juni, 9 - 12 Uhr: Babyvormittag im Ministrantenheim, Lederergasse 10a

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 20 - 21.30 Uhr,  
jeden Montag von 19 - 20.30 Uhr: Jugendpräsidium

Katholische Jungschar: Jungscharstunden:

	Buben:	Mädchen:
3. Kl. Volksschule	Do. 16 - 17 Uhr	Fr. 15.30-16.30 Uhr
4. Kl. Volksschule	Fr. 16.30-18 Uhr	Do. 17 - 18 Uhr
1. Kl. Hpt. u. Mittelschule	Fr. 16.30-18 Uhr	Mo. 16 - 17 Uhr
2. Kl. Hpt. u. Mittelschule	Mo. 18-19.30 Uhr	Mi. 17 - 18 Uhr
3. Kl. Hpt. u. Mittelschule	Mo. 18-19.30 Uhr	Mi. 18 - 19 Uhr

Pfadfinder: Heimstunden: Wölflinge (7-11 J.) Dienstag 17.30 - 19 Uhr  
Späher (11-14 J.) Donnerstag 18 - 19.30 Uhr  
Explorer (14-17 J.) Dienstag 19 - 20.30 Uhr

Jugendmesse: Freitag, den 7. Juni, 20 Uhr im Ministrantenheim

Sammelerggebnis: Bei der Maiandacht der Frauen am vergangenen Montag, dem 27. Mai, wurde spontan um ein Opfer für 2 junge Familien, die in Notlagen sind, gebeten. Die Sammlung ergab die schöne Summe von knapp S 1.000,-, für die die Frauen herzlich danken! Die Spenden wurden bereits weitergeleitet.

V o r s c h a u :

Dienstag, den 11. Juni: Senioren-Ausflug

Mittwoch, den 12. Juni, 19 Uhr: Filmabend im Calasanzsaal (Eintritt frei)

Mittwoch, den 12. Juni, 20 Uhr: Kammermusikabend in der Bibliothek des Piaristengymnasiums (Eintritt S 20,-)

Donnerstag, den 13. Juni: F r o n l e i c h n a m s f e s t  
8 Uhr: Meßfeier auf dem Platz, anschließend Prozession zur Alserkirche. Die Messe um 9.15 Uhr entfällt, ebenso die Predigt um 7 Uhr; sonst Gottesdienstordnung wie an Sonntagen. Bei Regenwetter ist die Messe um 8 Uhr in der Kirche (anschließend Sakramentsprozession); ab 9.15 Uhr Sonntagsordnung.

Sonntag, den 16. Juni: Pfarrausflug nach Eisenstadt und Halbtorn

8 Uhr: Abfahrt vom Pfarrplatz. Rückkehr: 20 Uhr.  
Bitte Anmeldung bis spätestens 7. Juni in der Pfarrkanzlei abgeben!  
Einladungen mit Anmeldeabschnitt liegen in der Kirche auf.

**B I T T E W E N D E N !**

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: PGR Maria Treu  
1080 Wien, Piaristengasse 43  
Tel. 42 04 25

## DER GEIST DER FREIHEIT

Der Geist wirkt, wo er will: Der Geist Gottes kann in seiner Wirksamkeit von der Kirche nicht beschränkt werden. Der Geist wirkt nicht nur in kirchlichen Ämtern, sondern wo er will: im ganzen Volk Gottes.

Er wirkt nicht nur in der "heiligen Stadt", sondern wo er will: in allen Kirchen der einen Kirche. Er wirkt nicht nur in der katholischen Kirche, sondern wo er will: in der ganzen Christenheit. Und er wirkt schließlich nicht nur in der Christenheit, sondern wiederum wo er will: in der ganzen Welt.

Die Macht der Geistes Gottes durchdringt a l l e Mauern, auch die Kirchenmauern. Gewiß, der Heilige Geist hat in der Kirche seine Wohnung, seinen Tempel. Er erfüllt und durchwaltet sie. Hier tut sich seine Macht in besonderer Weise kund, insofern in der Kirche und durch die Kirche das Wort Gottes verkündet und seine Sakramente gespendet werden.

Aber der Geist Gottes, obwohl er in der Kirche sein Domizil hat, ist nicht in der Kirche domestiziert. Er ist und bleibt der freie Geist des freien Herrn nicht nur in der "heiligen Stadt", nicht nur der kirchlichen Ämter, nicht nur der katholischen Kirche, nicht nur der Christenheit, sondern der ganzen Welt.

H.Küng

## P F I N G S T L I E D H E U T E

Die Wunder von damals müssen's nicht sein,  
auch nicht die Formen von gestern,  
nur laß uns zusammen Gemeinde sein,  
eins so wie Brüder und Schwestern.

Ja, gib uns den Geist, deinen guten Geist,  
mach uns zu Brüdern und Schwestern!

Auch Zungen von Feuer müssen's nicht sein,  
Sprachen, die jauchzend entstehen,  
nur gib uns ein Wort, darin Wahrheit ist,  
daß wir, was recht ist, verstehen.

Ja, gib uns den Geist, deiner Wahrheit Geist,  
daß wir einander verstehen!

Ein Brausen vom Himmel muß es nicht sein,  
Sturm über Völkern und Ländern,  
nur gib uns den Atem, ein kleines Stück  
unserer Welt zu verändern.

Ja, gib uns den Geist, deinen Lebensgeist,  
uns und die Erde zu ändern!

Der Rausch der Verzückerung muß es nicht sein,  
Jubel und Gestikulieren,  
nur gib uns ein wenig Begeisterung,  
daß wir den Mut nicht verlieren.

Ja, gib uns den Geist, deinen heiligen Geist,  
daß wir den Mut nicht verlieren!

(Aus "Texte der Zuversicht" von L.Zenetti)

Woche: 9. - 16. Juni 1974

Pfarrkalender: Sonntag, den 9. Juni: Dreifaltigkeitssonntag  
9 Uhr: Familienmesse

Donnerstag, den 13. Juni: Fronleichnamsfest  
8 Uhr: Meßfeier auf dem Platz, anschließend Pro-  
zession zur Alserkirche. Die Messe um 9.15 Uhr ent-  
fällt, ebenso die Predigt um 7 Uhr; sonst Gottes-  
dienstordnung wie an Sonntagen. Bei Regenwetter ist  
die Messe um 8 Uhr in der Kirche (anschl. Sakra-  
mentsprozession); ab 9.15 Uhr Sonntagsordnung.

Sonntag, den 16. Juni: Pfarrausflug nach Eisenstadt und Halbturn.  
8 Uhr: Abfahrt vom Pfarrplatz. Rückkehr: 20 Uhr.

Achtung: Wegen der Maulbertsch-Ausstellung beginnt jeweils am Sonntag  
vormittag die letzte Meßfeier in der Kirche um 10 Uhr.  
Die Predigt entfällt bei dieser Messe.  
Die hl. Messe um 11.30 Uhr wird in der Kapelle des Piaristen-  
gymnasiums gefeiert.  
Beichtgelegenheit ist an Sonntagen bis 10 Uhr und ab 18.30 Uhr.

Frauen: Mittwoch, den 12. Juni, 19.30 - 20.30 Uhr: Gymnastik im Turnsaal der  
Piaristen-Volksschule. Zugang nur durch das  
Tor der Volksschule bis 19.45 Uhr möglich!

Seniorenclub: Dienstag, den 11. Juni: Senioren-Ausflug in den Safaripark bei  
Gänserndorf, Besichtigung der Kirche in Weikendorf (älteste  
Niederlassung der Benediktiner in Österreich).  
Preis einschl. Imbiß S 65.-, Eintritt in den Safaripark S 25.-  
Es sind noch einige Plätze frei! Anmeldung bitte in der Pfarr-  
kanzlei (eventuell telefonisch unter 42 04 25) oder am Sonntag  
in der Sakristei.

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 20 - 21.30 Uhr,  
jeden Montag von 19 - 20.30 Uhr: Jugendpräsidium

Katholische Jungschar: Jungscharstunden:

	Buben:	Mädchen:
3. Kl. Volksschule	Do. 16 - 17 Uhr	Fr. 15.30-16.30 Uhr
4. Kl. Volksschule	Fr. 16.30-18 Uhr	Do. 17 - 18 Uhr
1. Kl. Hpt. u. Mittelschule	Fr. 16.30-18 Uhr	Mo. 16 - 17 Uhr
2. Kl. Hpt. u. Mittelschule	Mo. 18-19.30 Uhr	Mi. 17 - 18 Uhr
3. Kl. Hpt. u. Mittelschule	Mo. 18-19.30 Uhr	Mi. 18 - 19 Uhr

Pfadfinder: Heimstunden: Wölflinge (7-11 J.) Dienstag 17.30 - 19 Uhr  
Späher (11-14 J.) Donnerstag 18 - 19.30 Uhr  
Explorer (14-17 J.) Dienstag 19 - 20.30 Uhr

Filmabend: Mittwoch, den 12. Juni, 19 Uhr im Calasanzsaal (Ende ca. 21.30 Uhr)  
"Der Löwe im Winter" (Mit Peter O'Toole, Katherine Hepburn u.v.a.)  
Farbfilm. Eintritt frei! Jugendverbot!

Kammermusikabend: Mittwoch, den 12. Juni, 20 Uhr in der Bibliothek des Piaristen-  
gymnasiums. "Maulbertsch und seine Zeit: 2. Abend (welt-  
liche Musik des 18. Jh.)". Werke von Antonio Caldara, Joseph  
Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart. Eintritt: S 20.-

Sammelergernis: Kirchendach (2.6.) S 6.073,95  
Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

BITTE WENDEN!

---

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: PGR Maria Treu  
1080 Wien, Piaristengasse 43  
Tel. 42 04 25

E H R E S E I G O T T

+

Ehre sei dir,  
dem Vater,  
dem Sohn,  
dem Heiligen Geist  
nicht nur in Gottesdiensten,  
Prozessionen und Liedern!

+++

Ehre sei dem Sohn:  
im Zeichen des Kreuzes,  
des Mahles,  
des Opfers,  
der Heilung!  
Ehre sei dem Sohn:  
in allem, was Menschen tun,  
um Hunger zu stillen,  
Kranke zu heilen,  
um zu helfen und zu retten.

+++++

Ehre sei dem einen Gott  
in drei Personen:  
in jeder Freundschaft,  
jeder Familie,  
jeder Gesellschaft,  
jedem Volk!  
Ehre sei dem Dreieinigen:  
durch alle,  
die Frieden stiften,  
die aus einer Welt der Rivalität  
eine Welt der Gerechtigkeit  
machen wollen,  
die aus der Liebe leben!

++

Ehre sei dem Vater  
in seiner Schöpfung:  
der Sonne,  
dem Meer,  
den Spatzen,  
dem Wein!  
Ehre sei dem Vater  
in allem, was Menschen gemacht:  
den Maschinen,  
den Fabriken,  
den Flugzeugen,  
den Kopfschmerztabletten!

++++

Ehre sei dem Heiligen Geist:  
durch Wahrheit,  
durch Klugheit,  
durch Gerechtigkeit,  
durch Tapferkeit!  
Ehre sei dem Heiligen Geist:  
durch jeden Menschen,  
der tröstet,  
der lehrt,  
der Verantwortung trägt,  
der liebt!

Aus "Gott ist immer noch zu  
sprechen" von Paul Roth.

---

**ACHTUNG!** Entgegen der Mitteilung in den Pfarr-Nachrichten singt unser Kirchenchor nur am Samstag, dem 15. Juni, bei der Vorabendmesse um 19 Uhr als Propriumgesang Motetten von Anton Bruckner und als Ordinarium die Windhaager-Messe, ein Jugendwerk des Meisters, dessen 150. Geburtstag am 4. September dieses Jahres begangen wird.

---

V o r s c h a u :

Montag, den 17. Juni, 19.45 Uhr: Männerversammlung im Pfarrsaal. Thema: Charismatische Bewegungen in der Kirche  
Dienstag, den 18. Juni, 15.30 Uhr: 16. Babyparty im Kindergarten  
Dienstag, den 18. Juni, 19.45 Uhr: Lichtbildervortrag von Ulf Wohland im Calasanzsaal. "Kurzbesuch in Skandinavien".  
Donnerstag, den 20. Juni, 15.30 Uhr: Seniorenclub im Piaristenkollegium  
Freitag, den 21. Juni, 19 Uhr: Feierliche Abendmesse mit Predigt;  
bis 22 Uhr: Abendgebetsstunden  
Samstag, den 22. Juni: Sommerfest der Pfadfindergruppe

Woche: 16. - 23. Juni 1974

Pfarrkalender: Sonntag, den 16. Juni: Pfarrausflug nach Eisenstadt u. Halbturn.  
8 Uhr: Abfahrt vom Pfarrplatz. Rückkehr: 20 Uhr.

Achtung: Wegen der Maulbertsch-Ausstellung beginnt jeweils am Sonntag vormittag die letzte Meßfeier in der Kirche um 10 Uhr.  
Die Predigt entfällt bei dieser Messe!  
Die hl. Messe um 11.30 Uhr wird in der Kapelle des Piaristengymnasiums gefeiert.  
Beichtgelegenheit ist an Sonntagen bis 10 Uhr und ab 18.30 Uhr.

Freitag, den 21. Juni: H e r z - J e s u - F e s t  
19 Uhr: Feierliche Abendmesse mit Predigt  
bis 22 Uhr: Abendgebetsstunden

Männer: Montag, den 17. Juni, 19.45 Uhr: Männerversammlung im Pfarrsaal.  
Thema: Charismatische Bewegungen in der Kirche

Frauen: Dienstag, den 18. Juni, 15.30 Uhr: 16. Babyparty im Kindergarten

Mittwoch, den 19. Juni, 19.30 - 20.30 Uhr: Gymnastik im Turnsaal der Piaristen-Volksschule. Zugang nur durch das Tor der Volksschule bis 19.45 Uhr möglich!

Donnerstag, den 20. Juni, 9 - 12 Uhr: Babyvormittag im Ministrantenheim, Lederergasse 10a

Seniorenclub: Donnerstag, den 20. Juni, 15.30 Uhr im Piaristenkollegium

! Dienstag, den 18. Juni, 15 Uhr: Führung durch die Maulbertsch-Ausstellung  
!

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 20 - 21.30 Uhr,  
jeden Montag von 19 - 20.30 Uhr: Jugendpräsidium

Katholische Jungschar: Jungscharstunden:

	Buben:	Mädchen:
3. Kl. Volksschule	Do. 16 - 17 Uhr	Fr. 15.30-16.30 Uhr
4. Kl. Volksschule	Fr. 16.30-18 Uhr	Do. 17 - 18 Uhr
1. Kl. Hpt. u. Mittelschule	Fr. 16.30-18 Uhr	Mo. 16 - 17 Uhr
2. Kl. Hpt. u. Mittelschule	Mo. 18-19.30 Uhr	Mi. 17 - 18 Uhr
3. Kl. Hpt. u. Mittelschule	Mo. 18-19.30 Uhr	Mi. 18 - 19 Uhr

Pfadfinder: Heimstunden: Wölflinge (7-11 J.) Montag 17.30 - 19 Uhr  
Späher (11-14 J.) Donnerstag 18 - 19.30 Uhr  
Explorer (14-17 J.) Dienstag 19 - 20.30 Uhr

Sommerfest: Samstag, den 22. Juni

Lichtbildervortrag von Ulf Wohland: Dienstag, den 18. Juni, 19.45 Uhr im Calasanzsaal. "Kurzbesuch in Skandinavien"

V o r s c h a u :

Montag, den 24. Juni: J u b i l ä u m der Offenen Frauengruppe gemeinsam mit der Frauenversammlung und den jungen Müttern.

19 Uhr: Feierliche Abendmesse  
19.45 Uhr: Besinnung, Agape, Berichte und Gespräche im Pfarrsaal

Samstag, den 29. Juni: Hochfest der hl. Apostel Petrus und Paulus

8 Uhr: Deutsches Amt  
19 Uhr: Vorabendmesse vom Sonntag

Sonntag, den 30. Juni, 10 Uhr: Lateinische Meßfeier

BITTE WENDEN!

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: PGR Maria Treu  
1030 Wien, Piaristengasse 43  
Tel. 42 04 25

## F R O N L E I C H N A M

"Christus aber ist als Hoherpriester der künftigen Güter gekommen ... Er ist mit seinem eigenen Blut ein für allemal in das Heiligtum eingetreten und hat eine ewig gültige Erlösung bewirkt" (Hebr. 9, 11-12). Das Opfer des Melchisedek war, wie alle heidnischen und auch die jüdischen Opfer, nicht bis ins Innere des Heiligtums gelangt, das heißt, sie hatten nicht die Kraft gehabt, Erlösung und Heiligung zu bewirken. Nur Christus, der Sohn, konnte durch seine Opferhingabe Gott vollkommene Ehre erweisen und die ganze Schöpfung heiligen. Das neue Volk Gottes kann nur mehr das eine Opfer Jesu Christi darbringen, dessen Sakrament die Eucharistiefeyer und dessen Priester Christus selbst ist. Jedes Priestertum ist Teilhabe an seinem Priestertum.

Hier soll die Unterweisung wiedergegeben werden, die zu Beginn des 4. Jahrhunderts der heilige Bischof Cyrill von Jerusalem seinen Täuflingen über den Empfang der heiligen Kommunion gab:

"Beim Vortreten strecke die Hände nicht flach aus und spreize die Finger nicht, sondern lege die linke Hand unter die rechte wie einen Thron, um den König zu empfangen. Nimm mit hohler Hand den Leib Christi auf und antworte: "Amen". Behutsam heilige nun deine Augen durch Berührung mit dem heiligen Leib, dann iß und achte sorgfältig darauf, daß dir nichts davon verlorenght, denn würdest du etwas zu Boden fallen lassen, so wäre dies wie der Verlust eines deiner Glieder. Sag mir doch: Wenn dir jemand Goldkörner gäbe, würdest du nicht mit größter Sorgfalt darauf achten, daß dir nicht das kleinste Teilchen herunterfällt?"

Nach deiner Vereinigung mit dem Leib Christi tritt auch zum Kelch des Blutes hin. Strecke aber nicht die Hände aus, sondern verneige dich wie zur Anbetung und Verehrung und sprich das "Amen", heilige dich mit dem Kreuzzeichen und empfang das Blut Christi. Solange sein Naß noch an deinen Lippen ist, führe davon an Stirn und Augen und heilige auch die übrigen Sinne. Dann warte das Schlußgebet ab und danke Gott, der dich solcher Geheimnisse gewürdigt hat. (Cyrill von Jerusalem, Katechese V, 21 und 22.)

### S e q u e n z

Deinem Heiland, deinem Lehrer, deinem Hirten und Ernährer,  
Sion, stimm ein Loblied an! Preis nach Kräften seine Würde,  
da kein Lobspruch, keine Zierde seinem Ruhm genügen kann.

Dieses Brot sollst du erheben, welches lebt und gibt das Leben,  
das man heut den Christen weist. Dieses Brot, mit dem im Saale  
Christus bei dem Abendmahle die zwölf Jünger hat gespeist.

Neuer König, neue Zeiten, neue Ostern, neue Freuden,  
neues Opfer allzumal! Vor der Wahrheit muß das Zeichen,  
vor dem Licht der Schatten weichen, hell erglänzt des Tages Strahl.

Was von Christus dort geschehen, sollen wir fortan begehen,  
seiner eingedenk zu sein. Treu dem heiligen Befehle  
wandeln wir zum Heil der Seele in sein Opfer Brot und Wein.

Doch wie uns der Glaube kündet, der Gestalten Wesen schwindet,  
Fleisch und Blut wird Brot und Wein. Was das Auge nicht kann sehen,  
der Verstand nicht kann verstehen, sieht der feste Glaube ein.

Wer ihm nahet voll Verlangen, darf ihn unversehrt empfangen,  
ungemindert, wunderbar. Einer kommt und tausend kommen,  
doch so viele ihn genommen, er bleibt immer, der er war.

Du, der alles weiß und leitet, uns im Tal des Todes weidet,  
laß an deinem Tisch uns weilen, deine Herrlichkeit uns teilen,  
deinen Seligen mach uns gleich. Amen. Alleluja.

Woche: 23. - 30. Juni und

Ferienzeit bis 31. August 1974

Pfarrkalender: Samstag, den 29. Juni: Hochfest der hl. Apostel Petrus u. Paulus

8 Uhr: Deutsches Amt

19 Uhr: Vorabendmesse vom Sonntag

Sonntag, den 30. Juni, 10 Uhr: Lateinische Meßfeier

Die hl. Messe um 11.30 Uhr in der Kapelle des Piaristengymnasiums entfällt bereits an diesem Sonntag!

Spätmesse in den Nachbarparfen: Alservorstadt 11.30 Uhr  
Altlerchenfeld 11.30 Uhr

Ebenso entfällt jeweils die Predigt bei den Messen um 7, 9.15 und 19 Uhr!

Frauen: Montag, den 24. Juni: J u b i l ä u m der Offenen Frauengruppe gemeinsam mit der Frauenversammlung und den jungen Müttern.

19 Uhr: Feierliche Abendmesse

19.45 Uhr: Besinnung, Agape, Berichte und Gespräch im Pfarrsaal

Mittwoch, den 26. Juni, 19.30 - 20.30 Uhr: Gymnastik im Turnsaal der Piaristen-Volksschule. Zugang nur durch das Tor der Volksschule bis 19.45 Uhr möglich!

Donnerstag, den 27. Juni, 9 - 12 Uhr: Babyvormittag im Ministrantenheim, Lederergasse 10a

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 20 - 21.30 Uhr.

Montag, den 24. Juni, 19 - 20.30 Uhr: Jugendpräsidium

Katholische Jungschar: Jungscharstunden: (Letzte Woche vor den Ferien)

	Buben:	Mädchen:
3. Kl. Volksschule	Do. 16 - 17 Uhr	Fr. 15.30-16.30 Uhr
4. Kl. Volksschule	Fr. 16.30-18 Uhr	Do. 17 - 18 Uhr
1. Kl. Hpt. u. Mittelschule	Fr. 16.30-18 Uhr	Mo. 16 - 17 Uhr
2. Kl. Hpt. u. Mittelschule	Mo. 18-19.30 Uhr	Mi. 17 - 18 Uhr
3. Kl. Hpt. u. Mittelschule	Mo. 18-19.30 Uhr	Mi. 18 - 19 Uhr

Pfadfinder: Heimstunden: (Letzte Woche vor den Ferien)

Wölflinge (7-11 J.)	Montag	17.30 - 19 Uhr
Späher (11-14 J.)	Donnerstag	18 - 19.30 Uhr
Explorer (14-17 J.)	Dienstag	19 - 20.30 Uhr

### Ein wichtiger Hinweis!

Obwohl es erst Sommer geworden ist, bitten wir schon jetzt an den Weihnachtsbasar zu denken.  
Verregnete Urlaubstage können für Basteleien verwendet werden!  
Bei Ausflügen und Wanderungen könnte man Rohstoffe sammeln (Pockerln, Rinden, Moos, Ziergräser u.s.w.)!  
Denn der Weihnachtsbasar kommt bestimmt.....

### Eine große Bitte!

Wer hilft mit, ab September auf ein Jahr zweimal im Monat die Kindermesse vorzubereiten?  
Bitte um Anruf bei Christine Limberger, Tel. 93 09 582

Der nächste Wochenspiegel erscheint am 31. August bzw. 1. September 1974

Pfarrkalender für die Ferienzeit auf der Rückseite. BITTE WENDEN!

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: PGR MARIA TREU  
1080 Wien, Piaristengasse 43  
Tel. 42 04 25

## FRIEDE IST MÖGLICH!

(Aus einer Predigt von Bischof Weber, Graz)

FRIEDE KOMMT NICHT VON SELBST. Immer wieder hat man gemeint, der Mensch sei in sich nur gut, man brauche ihn bloß lassen wie er ist, dann wird er schon von selbst zum edlen, guten, wahrhaftigen Menschen. Auch hat man so oft gemeint, daß der Mensch schon das Gute tun würde, wenn er es bloß einsieht. Aber der Weg vom Hirn bis zum Herzen, bis zur Hand kann oft sehr, sehr weit sein. Schon die Erfahrung lehrt uns, daß dies nicht stimmt. Es braucht Schritte, die man bewußt tun muß. Die man nicht überspringen kann. So leicht gehen uns Worte wie "Toleranz", "Versöhnung" usw. von den Lippen. Aber die Schritte müssen einzeln getan werden.

Dazu gehört das Kennenlernen. Wie viele Menschen kennt man nicht! Auch, wenn man täglich beisammen ist. Auch, wenn man in einem fremden Land einen Urlaub verbracht hat. Wie eine Glasglocke, nein, wie einen Schutzschild trägt man sein Ich vor sich her und will nicht hören. Das Hören ist das zweite. Wir alle müssen noch lernen. Wir alle müssen noch mehr zur Kenntnis nehmen, daß es andere Menschen, andere Kulturen, andere Auffassungen gibt. Und wir müssen reden miteinander. Behutsam, geduldig, lächelnd und doch den anderen ganz ernst nehmend. Und wir müssen viel mehr nachdenken. Ich meine, es wird heute zu viel gearbeitet und zu wenig gedacht. Nachdenken ganz allein, nachdenken mit anderen. Manches liegen lassen, dann wieder nachdenken. Vorsichtig sein mit dem Urteil. DER FRIEDE BRAUCHT EINEN MITTELPUNKT. Es ist wohl ein Gesetz, daß alle großen Ideen und Sehnsüchte mißbraucht werden, wenn sie nicht einen Mittelpunkt besitzen, an dem sie sich ausrichten, an dem sie sich orientieren, von dem sie getragen werden. Jede Gemeinschaft braucht einen Mittelpunkt, etwas, was sie hält, etwas, wo sich alle treffen.

Wenn es Gott nicht gibt, wer wird dann den Menschen vor dem Menschen retten? Alles Bemühen um den Frieden steht nur auf Sand, wenn es keine Mitte hat. Der Mensch gibt sich einfach nicht zufrieden mit ein paar Idealen, mit ein paar Imperativen, mit Anstand und Höflichkeit. Er braucht mehr. Wieweit seid Ihr bereit, diese Mitte des Friedens zu wollen, zu tun, zu lieben? Das heißt sehr einfach: Wieweit wollt Ihr Christus, wieweit versucht Ihr ihn zu lieben, wieweit tut Ihr Christus?

Das wird nicht gehen ohne Gebet. Das wird nicht gehen ohne die kleinen, aber doch so großen Taten der Nächstenliebe. Habt den Mut zur Dummheit! Auch wenn man Euch für töricht ansieht, auch wenn man Euch für ungeschickt hält - die Bergpredigt ist kein Erfolgsrezept, sondern ein Appell an den Mut des Menschen, über sich hinauszuwachsen. Wer betet und wer den Mut zur Nächstenliebe hat, ist über sich hinaus - wohin? Er wächst in die Mitte. Und diese Mitte heißt Christus. Und Christus heißt Friede. Und Friede heißt Zukunft. Und diese Zukunft ist unser! .....

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen schöne, erholsame Ferien!

Der Pfarrgemeinderat der Pfarre Maria Treu

### PFARRKALENDER FÜR DIE FERIENZEIT

Gottesdienstordnung: Sonntag um 6, 7, 8 (Predigt), 9.15, 10 und 19 Uhr hl. Messe  
Die Messe um 11.30 Uhr entfällt.

Spätmessen in den Nachbarpfarren Alservorstadt u. Altlerchenfeld: 11.30 Uhr  
Hl. Messen an Wochentagen: 6, 6.30 und 8 Uhr.

Abendmesse nur zu besonderen Anlässen; dies wird am vorhergehenden  
Sonntag jeweils bekanntgegeben.

An Samstagen Vorabendmesse mit Predigt.

Dienstag und Donnerstag um 19 Uhr Abendandacht.

Beichtgelegenheit: An Sonntagen von 6.45 bis 10 Uhr und vor der Abendmesse.  
An Wochentagen: 6.30 - 6.50 Uhr, Samstag ab 18.50 Uhr.

Donnerstag, den 15. August: Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel.  
Gottesdienstordnung wie an Sonntagen (gebotener Feiertag).  
Mittwoch, den 14. August, 19 Uhr: Vorabendmesse (Vigilmesse)